

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 7 (1891)

**Heft:** 42

**Rubrik:** Fragen ; Antworten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

stammholz 1. Klasse 75 Mt. 60 Pf., 2. Kl. 52 Mt. — Pf., 3. Kl. 37 Mt. — Pf., 4. Kl. 26 Mt. 80 Pf., 5. Klasse 23 Mt. —; Buchenstammholz 1. Kl. 22 Mt. — Pf., 2. Kl. 18 Mt. 20 Pf., 3. Kl. 16 Mt. 40 Pf.; 4. Kl. — Mt. — Pf., Fichtenstammholz 1. Kl. 17 Mt. 20 Pf., 2. Kl. 15 Mt. — Pf., 3. Klasse 13 Mt. 60 Pf.; 4. Klasse 12 Mt. 10 Pfennig.

**Berner Brennholzpreise.** Buchenholz per 3 Ster 56 bis 59 Fr., Tannenholz 36 bis 40 Fr.

### Fragen.

7. Wer liefert die besten und billigsten Zugalousien? Dieselben müßten sofort fertiggestellt werden.

8. Wer liefert Gasröhren von 3 Centm. Lichtweite und zu welchem Preise?

9. Welche Firma liefert oder verfertigt Schneefanghaken und Leiterhaken für Schieferdächer?

10. Wer liefert hydraulischen Kalk?

11. Wer liefert solide und praktische Rohrwalzen, neuester Konstruktion?

12. Wo bezieht man helles und billiges Sesselflechtrohr?

13. Würde sich ein jüngerer Holzdrehkünstler finden, der eine Werkstatt mit neuer Drehbank und Bandsäge mit Wasserkraft in der Nähe Berns billig übernehmen würde, bei Zusicherung genügender Arbeit? Offerten unter A. B. an die Expedition zur Weiterbeförderung.

14. Wer liefert gelagerte konische Gypsplatten?

15. Ich erlaube mir als mehrjähriger Abonnent, mit einer etwas unklaren Frage an Sie heranzutreten, wozu mir zahlreiche Interpellationen von Läden- und Häuserbesitzern Veranlassung gegeben haben. Es betrifft dies die Verunreinigung der in der Regel so theuren Sockelsteine an Gebäuden und Schaufensteranlagen durch die Hunde. Außer dem ekelhaften Aussehen der Sockelsteine ist noch weit nachtheiliger der Uebelstand, daß durch das viele Rässen Sandsteinsodol zu salpetern anfangen und dann in der Regel im Winter abfröhen; bei polirten harten Sockelsteinen löst sich dagegen die Politur auf. Um nun diese Vierfüßler fern zu halten, hat man sich bis jetzt mit Streuen von pulverisirtem Schwefel geholfen, aber dieses Mittel hilft nur für kurze Zeit, indem das Pulver öfters nach dem Streuen entweder vom Regen weggespült oder vom Fußtritt weggeblasen wird. Ich habe mir daher schon öfters die Frage aufgeworfen, ob nicht irgend ein Anstrich mit einer scharfen oder stark riechenden Masse die Thiere fern halten und so dem Uebelstande abhelfen könnte, und ist es vielleicht möglich, durch Aufwerfen dieser Frage doch zu einem Mittel zu gelangen.

16. Wer ist Käufer von zwei Wagen dürrer Tannenholz, 18 Fuß lang und meistens 10 und 12 Linien dick, ganz billig? Schöne Waare.

17. Wie kann man Kautschuk auf Guß leimen, ohne den Guß zu wärmen?

18. Wer verfertigt runde Seidenwindmaschinen?

19. Welcher Schlosser hätte Feilen zum Aufhauen, wenn man an Zahlungsstatt Kochherde, Beschlag etc., nehmen würde?

20. Wer erstellt Senfmühlen und wer könnte eventuell Aufschluß über die Senffabrikation geben?

### Antworten.

Auf Frage 1. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Jules Frey, Ziegel- und Schieferdecker, Solothurn.

Auf Frage 1. J. S. Renold, Schindelfabrikant in Venzburg, St. Margau, ist Lieferant von schönen Rundschindeln.

Auf Frage 1. Als Spezialist in Schindelnverkleidung empfiehlt sich die Dachdeckerei und Schindelnhandlung von Meinard Etlin in Alpnach.

Auf Frage 2. Zu einer Turbine von 140 Meter Gefälle und 20 Pferdekraften brauchen Sie eine Wassermenge von 15 Liter per Sekunde. Die Rohrleitung müßte 15 cm. Lichtweite haben. Ich erstelle solche Turbinen und sehe Ihrer direkten Anfrage entgegen. Eug. Haas, mech. Werkstätte, Flawil.

Auf Frage 286. Eine Offerte von Lüscher und Keller in Muttenz bei Basel ging Ihnen direkt zu.

Auf Frage 1. Besser und billiger als Beschindlung wäre ein Anstrich mit meinem glasartig und undurchdringlich werdenden Entfeuchtungsstoff (Hydrofuge). L. E. Courvoisier in Biel.

Auf Frage 5. Ich habe großes Lager in Schmelztiegeln, von den größten bis zu den kleinsten Dimensionen, in Graphit, Steingut, feuerfeste Erde und Knochen-erde. L. E. Courvoisier in Biel.

Auf Frage 2. 20 Pferdekraft auf dem ersten Wellbaume erfordern bei einem Gefälle von 140 Meter vertikaler (?) Höhe ein Wasservolumen von 20 Liter per 1 Sekunde und einen inneren Rohrdurchmesser von 18–20 Centim., wenn die Leitung lang ist. Bei einem so abnorm hohen Gefälle darf man nicht mehr als auf 50–60 Prozent Wirkungsgrad der Turbine rechnen und muß die

auch Weichguß angefertigt und auf's solideste in breiten schweren Lagern im Gleichgewicht montirt sein, auch darf sie nicht zu kleinen Durchmesser haben, sonst fällt die Treibriemenscheibe zu klein aus, wodurch der Riemen sehr leidet. Da beim Ausfluß der Wasserdampfdruck 14 Atmosphären hält, so muß der untere Theil der Röhren 15–20 Millimeter Wandstärke haben. B.

Auf Frage 2. Bei einem Totalgefälle von 140 Metern ist ein Wasservolumen von 15½ Liter per Sekunde erforderlich, um die Kraft von 20 Pferden effektiv abzugeben, wobei die Zuleitungsröhren eine Lichtweite von 140 Millimeter haben müßten und eine Wassergeschwindigkeit von 1 Meter per Sekunde vorausgesetzt ist. In dieser Berechnung des Wasservolumens ist jedoch keinerlei Kraftverlust durch die Reibung des Wassers in den Röhren berücksichtigt, weil uns die Länge der Leitern nicht bekannt ist. Bei obigen 15½ Liter und der Röhrenweite von 140 Millimeter ist für je 100 Meter Länge der Leitung ein Gefälleverlust von 1 Meter abzurechnen; ist die Leitung bis zur Turbine 500 Meter lang, so beträgt das wirksame Gefälle nur noch 140 — 5 = 135 Meter, ist sie 1000 Meter lang, nur noch 130 Meter. Um die 20 effektiven Pferde herauszubringen, muß alsdann das Wasservolumen entsprechend vermehrt werden, d. h. auf 16,1 bei 135, oder auf 16,7 Liter bei 130 Meter nutzbarem Gefälle, oder noch um einige Deziliter mehr, wenn der Rohrdurchmesser von 140 Millimeter beibehalten und nicht durch einen entsprechend größeren von 142,5 resp. 143,5 ersetzt wird, indem bei gleichbleibender Röhrenweite das Wasser mit beschleunigter Geschwindigkeit durchlaufen müßte, was einen in quadratischem Verhältnisse gesteigerten Reibungsverlust zur Folge hätte. Dieser Reibungsverlust beträgt in den Röhren von 140 Millimeter Lichtweite: bei 1 Meter Geschwindigkeit pro Sekunde 1 Prozent, bei 2 Meter Geschwindigkeit pro Sekunde 4 Prozent, bei 3 Meter Geschwindigkeit pro Sekunde 9 Prozent Gefälleverlust pro 100 Meter Länge der Zuleitung. Da, je größer die Rohrweite, desto geringer der prozentuale Reibungsverlust, wird man möglichst großes Rohrkaliber bei reduzierter Durchgangsgeschwindigkeit anzuwenden bestrebt sein. Vielleicht interessiert den Herrn Fragesteller auch noch die Mittheilung, daß wir eine für das Gefälle erwähnte Gefälle und Wasservolumen rationell konstruirte Turbinenanlage von 20 effektiven Pferdekraften Nutzeffekt, in bester Ausführung, für zirka Fr. 1400 ab Bahnhof Basel liefern würden. Kemmer u. Co., Basel.

Auf Frage 277. Kleine Bollgatter liefert A. Burgherr, mech. Werkstätte, Thun.

### Submissions-Anzeiger.

**Notiz betr. den Submissions-Anzeiger.** Wer die jeweiligen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte Schweizerische Handwerker-Zeitung Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

**Schulhausbau Steinebrunn.** Ueber die Ausführung der Gypser-, Spengler-, Glaser-, Schreiner-, Dachdecker- und Schlosserarbeiten, inkl. Blitzableiter, sowie die Lieferung von buchenen, ev. tannenen, englischen Riemenböden und Zugalousien wird hienit Konkurrenz eröffnet. Pläne und Bedingungen hiefür liegen bis 25. Januar bei Herrn August Keller, Architekt, Romanshorn, zur Einsicht auf. Uebernahmsofferten sind bis spätestens den 26. Januar 1892 dem Präsidenten der Schulhausbaukommission, Herrn Albert Sager, Kaufmann in Steinebrunn, einzureichen.

**Douche-Einrichtung.** In der Kaserne zu Aarau soll eine Douche-Einrichtung, devisirt zu 8000 Franken, erstellt werden. Die Arbeit wird an zwei Uebernehmer vergeben werden und zwar getrennt nach den baulichen und maschinellen Bestandtheilen des Projektes. Die Pläne und Vertragsvorschriften liegen auf dem Hochbaubureau in Aarau zur Einsicht auf. Eingaben sind bis zum 20. Januar der Baudirektion einzureichen.

**Die Gemeinde Urnäsch** ist Willens, eine neue Brücke über die Urnäsch und Zufahrtsstraßen bei der „Grünau“ zu erstellen (Länge 25 Meter). Uebernahmsofferte für Eisenkonstruktion, Widerlager und Zufahrtsstraßen sind getrennt oder auch insgesamt schriftlich bis 31. Januar bei Herrn Oberriechter Nes zum „Bahnhof“ einzugeben, woselbst Plan, Kostenberechnung und Akkordbedingungen zur Einsicht bereit liegen.

**Die Gemeinde Lent, St. Bern,** ist Willens, ein neues Schulhaus, größtentheils aus Holz und mit Schindelbedachung aufzubauen und die Ausführung dieses Baues sammt Lieferung des sämtlichen Materials an einen soliden Bauunternehmer um eine fixe Bausumme zu veranlassen. Pläne, Baubeschreibung sammt Pflichtenheft können auf der Gemeindegemeinschaft Lent eingesehen werden. Bewerbungen mit Preisangeboten sind schriftlich und versiegelt bis den 20. Januar 1892 auf der Gemeindegemeinschaft Lent einzureichen.